

Wivassil Fassadenfarbe

Diffusionsfähige Siliconharzvergütete-Fassadenfarbe für Neu- und Renovierungsanstriche mit kalkmatter, spannungsarmer Oberfläche.



Produktbeschreibung

Anwendung	Außen für leicht füllende, deckende Anstriche auf mineralische und organische, nicht elastische Untergründe. Nicht auf feuchte oder verschmutzte Untergründe aufbringen und nicht geeignet für horizontale oder geneigte Flächen mit Bewitterung
Bindemittelbasis	Silikonharz, Acrylat Dispersion
Farbtöne	Weiß, tönbar
Gebindegrößen	5, 15l im Kunststoffeimer
Lagerung	Kühl und frostfrei. Original verschlossen 12 Monate lagerfähig.

Technische Daten

Kriterium	Norm/ Prüfvorschrift	Wert/ Einheit
Dichte	EN ISO 2811	1,618 g/cm ³
Glanz	EN 1062-1	Matt
Korngröße	EN 1062-1	fein

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Verarbeitung

Beschichtungsaufbau	Grundbeschichtung: je nach Art und Zustand des Untergrunds Zwischenbeschichtung: Wivassil Fassadenfarbe mit max. 10% Wasser verdünnt. Schlussbeschichtung: Wivassil Fassadenfarbe mit max. 5% Wasser verdünnt.
Auftragsverfahren	Streichen, rollen oder spritzen.
Verarbeitungstemperatur	Mindestearbeitungstemperatur für Umluft, Material und Untergrund nicht unter + 5°C verarbeiten. Oberste Untergrund- und Lufttemperatur +30 °C
Abtönung	Mit max. 1% Hostatint Abtönfarben. Bei Selbstabtönung benötigte Gesamtmenge untereinander vermischen, um Farbunterschiede zu vermeiden.
Verdünnung	Mit reinem Wasser (max. 20%).
Verbrauch	Ca. 250-280 ml/m ² für Zwischen- und Schlussbeschichtung bei glattem Untergrund (Richtwert ohne Gewähr, exakten Verbrauch durch Probefläche ermitteln).
Trocknung / Trockenzeit	Bei + 20° C und bei 65% rel. Luftfeuchtigkeit nach 4 – 6 Stunden oberflächentrocken und überstreichbar, nach 24 Stunden regenfest.. Bei niedriger Temperatur und höherer Luftfeuchtigkeit verlängert sich die Trockenzeit.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
Hinweise	Um die spez. Eigenschaft dieses Produktes zu erhalten, darf es nicht mit anderen Produkten vermischt werden. Zur Vermeidung von Ansätzen nass-in-nass in einem Zug verarbeiten.

Untergrund

Anforderungen	Der Untergrund muss fest, trocken, sauber und tragfähig sowie frei von Sinterschichten, Ausblühungen und Trennmitteln sein. Feuchte bzw. nicht vollständig abgegebene Untergründe können zu Schäden wie z. B. Blasenbildung, Rissen in den nachfolgenden Beschichtungen führen. Deshalb nicht auf feuchte oder verschmutzte Untergründe aufbringen. Lose Anstrichteile sowie nicht tragfähige Altanstriche und Beschichtungen entfernen und nachreinigen (mechanisch oder durch geeignete Abbeizmittel). ÖNORM B 2230, Teil 2 beachten.
Neue hochhydraulische Kalkputze, Kalkzementputze und Zementputze der Mörtelgruppe P II und P III	Neuputze sollen an der Oberfläche trocken und weitgehendst abgegebunden sein (2 – 4 Wochen ungestrichen stehen lassen). Wischende bzw. mehhlende Oberflächen und eventuelle Sinterhaut sind zu entfernen. Grundierung mit Wivassilgrund.
Alte feste Putze, auch Kratz-, Spritz und Edelputze	Stark verschmutzte Flächen mit Hochdruckreiniger gründlich reinigen. Veralgte Stellen mit Pufas Schimmelkonzentrat verdünnt satt einlassen und ca. 24 Stunden einwirken lassen. Grundierung mit Wivassilgrund.
An der Oberfläche sandende Putze	Abbürsten. Grundierung ein bis zweimal nass-in-nass sorgfältig mit Wivassilgrund, satt tränkend.
Schwerbeton (unbeschichtet)	Verunreinigungen durch Schalöle, Fette und Wachs mittels Hochdruckreiniger unter Zusatz von fettlösenden Mitteln entfetten. Größere Fehlstellen mit geeignetem Flickmörtel bearbeiten. Grundieren mit Wivassilgrund. Für Untergrundvorbereitung und Anstrichaufbau bitte technische Information anfordern.
Alte Kalk-, Zement- und Mineralfarbenanstriche	Mechanisch entfernen. Grundierung ein- bis zweimal nass-innass mit Wivassilgrund, satt tränkend.
Alte intakte Dispersions-, Öl- und Lackfarbenanstriche sowie Kunststoffputz-Beschichtungen	(ausgenommen Oberflächen von Wärmedämmverbundsystemen): Gut reinigen, auf Tragfähigkeit prüfen. Öl- und Lackfarbe mechanisch oder durch geeignete Anlöser anrauen. Ein Grundanstrich mit Wivassilgrund.
Festhaftende, doch kreidende Dispersions-, Öl- und Lackfarbenanstriche	Trocken abbürsten, grundieren mit Wivassilgrund.
Blätternde und reißeende Dispersions-, Öl- und Lackfarbenanstriche sowie Kunststoffputz-Beschichtungen	(ausgenommen Oberflächen von Wärmedämmverbundsystemen): Restlos entfernen. Grundieren mit Wivassilgrund. Weitere Anstriche je nach Witterung erst nach 1 – 2 Tagen Durchtrocknungszeit.
Putzausbesserungen	Beim Ausbessern geöffneter Risse und beschädigter Putzflächen ist darauf zu achten, daß der Ausbesserungsmörtel der Festigkeit und der Struktur des vorliegenden Putzes entspricht. Die Putzausbesserungen müssen vor dem Anstrich weitgehendst abgegebunden und ausgetrocknet sein.

Besondere Hinweise

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/ Anwenders, aufgrund unserer Erfahrungen, nach bestem Wissen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer und oder Anwender nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung selbst zu prüfen. Im übrigen gelten unsere "Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen" bzw. unsere "Geschäftsbedingungen" in der derzeit gültigen Fassung.

Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.malervereinigung.at abrufbar.

Malervereinigung e.Gen.
Evangelimanngasse 5
A-8010 Graz

Telefon: +43 (0)316 471325 20
Fax: +43 (0)316 471325 3
office@malervereinigung.at
www.malervereinigung.at